



Ein neuer Aufbruch in Europa

1 **Der SPD Landesparteitag möge beschließen:**

2

3 Die SPD begrüßt mit Nachdruck, dass die Große Koalition einen neuen
4 Aufbruch in Europa in engem Schulterschluss mit Frankreich zu einem
5 Kernprojekt ihrer Arbeit erklärt hat. Europa ist für Deutschland Garant für
6 Sicherheit und Wohlstand. Für die SPD sind für die nächsten Jahre fol-
7 gende Schritte von zentraler Bedeutung:

8

9 1) Wir haben die **Vision**, dass Europa im Hinblick auf die globalen Her-
10 ausforderungen wie Sicherheit, Bekämpfung von Fluchtursachen oder
11 Klimawandel, mit e i n e r Stimme die europäischen Interessen vertritt.

12

13 2) Wir begrüßen die konsequente Haltung der EU in den **Brexit-**
14 **Verhandlungen**. Ein Sonderstatus oder Rosinenpickerei darf Großbri-
15 tannien nicht zugestanden werden.

16

17 3) Der Wegfall der britischen Beiträge zum EU-Haushalt muss Aus-
18 gangspunkt einer **inneren Reform der EU** sein. Dabei sehen wir folgen-
19 de Wege:

20

21 a) Es ist Zeit, sich klar zu einem **Europa der zwei Geschwindigkeiten**
22 zu bekennen – ggf. auch innerhalb der Euro-Zone. Nichts Anderes be-
23 deuten die Vorschläge des französischen Präsidenten Macron.

24

25 b) **Zusätzliche Mittel** für die EU, zu denen wir uns bekennen, fließen im
26 Wesentlichen in die Herausforderungen einer **neuen Sicherheitspolitik**
27 im weiten Sinne sowie in die Stabilisierung und Weiterentwicklung der
28 **Euro-Zone**. Im Gegenzug zu einer Stärkung der Euro-Zone durch Inves-
29 titionen aus europäischen Mitteln erwarten wir, dass das **Ende der Null-**
30 **zinspolitik** eingeleitet wird.

31 Zu einer **neuen Sicherheitspolitik für Europa** zählt – mit Blick auf das
32 neue Verhältnis der USA zu Europa – die Stärkung der europäischen
33 Zusammenarbeit innerhalb der NATO. **Wir lehnen es aber ab, uns von**
34 **den USA in einen neuen Rüstungswettlauf zwingen zu lassen.**

35 Zur neuen Sicherheitspolitik zählen ferner all die Maßnahmen, die unsere
36 **Antwort auf Flucht und Vertreibung** sind. Das sind kurzfristig die Si-
37 cherung der EU-Außengrenzen, der koordinierte und intensive Kampf
38 gegen den Terrorismus sowie die Entlastung der südlichen EU-



39 Mitglieder. Die Aufnahme und Registrierung von Flüchtlingen hinter den
40 EU-Außengrenzen muss nach EU-Standards auf EU-Kosten erfolgen.

41

42 **Langfristig** betonen gerade wir als Sozialdemokraten die Notwendigkeit,
43 **Fluchtursachen zu bekämpfen**, damit die Menschen in ihrer Heimat
44 eine Zukunft sehen. Zu dieser gewaltigen Aufgabe gehören faire Han-
45 delsbedingungen zwischen der EU und der Dritten Welt, eine consequen-
46 te Eindämmung von Waffenexporten sowie ein weltweites Engagement
47 gegen den Klimawandel und seine Folgen wie ansteigende Weltmeere.
48 Dazu zählt auch das Zuwanderungsgesetz, das die Koalition auf Verlan-
49 gen der SPD umsetzen will, weil es ein Stück weit die Chance auf Zu-
50 kunft gegen gefährliche Fluchtwege setzt. Wir konzentrieren diese neue
51 Entwicklungs-Zusammenarbeit auf Staaten, bei denen wir sicher sind,
52 dass unsere Investitionen nicht in korrupten Systemen versickern.

53

54 **Die Maßnahmen der neuen Sicherheitspolitik für Europa fordern**
55 **sowohl in Europa als auch in Deutschland zusätzliche Mittel.**

56

57 c) Die EU-Kommission fordern wir auf, Spar-Vorschläge vorzulegen, die
58 den **Wegfall der britischen Mittel** durch die Konzentration auf wesentli-
59 che Aufgaben komplett ausgleichen. Wenn reiche Regionen umfangrei-
60 che Mittel aus dem Sozialfonds und Regionalfonds erhalten, so signali-
61 siert dies ein entsprechendes Potenzial. Mit entsprechenden Kürzungen
62 muss auch der Verwaltungsapparat in Brüssel reduziert werden.

63

64 3) **Die großen Konzerne gerecht zu besteuern**, ist für uns ein heraus-
65 ragendes Ziel für die Weiterentwicklung der EU. Gewinne müssen in dem
66 Land besteuert werden, in dem sie entstehen. Dafür sind geeignete In-
67 strumente zu schaffen, die auch den neuen Steuerwettbewerb durch die
68 USA abwehren.

69

70 **Begründung:**

71 Europa braucht einen neuen Aufbruch, denn es steht nach außen wie
72 nach innen vor schwierigen Problemen.

73

74 Der große Verbündete im Westen bedroht Europa mit einem Handels-
75 krieg, die militärische Zusammenarbeit mit den USA ist in Frage gestellt.
76 Das Verhältnis zum großen Nachbarn im Osten ist zerrüttet. Der NATO-
77 Partner im Südosten führt einen Angriffskrieg. Die Bedrohung durch Ter-



78 roristen bleibt akut. Zahllose Menschen sind nach wie vor den Toren
79 Europas auf der Flucht.
80
81 Im Innern ist Europa gespalten. Die Abspaltung Großbritanniens steht vor
82 der Tür. In neuen Mitgliedsländern im Osten werden rechtsstaatliche
83 Grundsätze in Frage gestellt. Die Positionen in der Flüchtlingsfrage blei-
84 ben unvereinbar. Die Banken- und Staatsschuldenkrise hat sich beruhigt,
85 die Quellen der Krise scheinen aber immer noch nicht verstopft zu sein.
86 Die jahrelange Nullzinspolitik der Zentralbanken hat zu einer völlig über-
87 dimensionierten Geldschöpfung geführt. Die Wirtschaftsentwicklung in
88 der Euro-Zone klafft auseinander; das riesige außenwirtschaftliche Un-
89 gleichgewicht Deutschlands belastet die Zusammenarbeit.
90
91 Ein neuer Aufbruch in Europa kann nur gelingen, wenn Frankreich und
92 Deutschland die Lokomotivfunktion übernehmen.